

## Rezensionen

- *Die Krefelder Wochenzeitung vom 20.12.1984 schrieb:*

„ ... Es folgten ‚Sieben Bagatellen‘ für Klavier und ‚media vita in morte sumus‘ für Sopran-Solo von Michael Gebhardt, ein Stück voller Sensibilität, Textabschnitte in Tönen formend, stimmtechnisch und gestalterisch überlegen interpretiert von Elizabeth Parcells: Eine Uraufführung.“

- *Auszug aus dem Diplom der künstlerischen Reifeprüfung für Komposition vom 3. März 1986:*

„ ... Mit dem kurzen Gesang-Solo ‚media vita in morte sumus‘ ist Michael Gebhardt mehr gelungen als nur eine lobenswerte Arbeit während eines Kompositionsstudiums.“ (Prof. Joachim Blume)

- *Die Amsterdamer Tageszeitung ‚De Volkskrant‘ schrieb am 22.04.1985:*

„ ... Het werk (Miniaturen in Kristallform) van Michael Gebhardt, een leerling van Pavel Gililov, bied een knappe synthese van elementen die aan de muziek van Webern onleend lijken ... De kwaliteit van deze stukken, hoe regressief ook, staat als een paal boven water.“

„ ... Das Werk von Michael Gebhardt, einem Schüler von Pavel Gililov, weist eine intelligente Synthese von Elementen auf, die der Musik Weberns entlehnt zu sein scheinen ... Die Qualität dieser Stücke ist jedoch, ungeachtet ihrer Zurückgewandtheit, über jeden Zweifel erhaben.“

- *Manuel Stangorra schrieb am 12.02.2004 bei Klassik.Com:*

„Als besonderen Programmpunkt spielt der heute 54-jährige (Pavel Gililov) am Ende seines gut 60-minütigen Recitals Michael Gebhardts (\*1960) Opus 3. Die ‚Preludes, Miniaturen in Kristallform‘ spiegeln analog zu Anton Weberns Klavierstücken, einen Kosmos im Miniaturformat wieder. Da explodieren Klänge, werden fetzenartig abgerissen, brechen Akkordformationen die Konvention hergebrachter Hörnorm – und das passiert ohne großes Getöse, anfangs in einem dynamisch unterhalb des Mezzofortes abgesteckten Rahmen. Einzelne Passagen schwellen dazu bis zum Fortissimo an oder erschrecken den Rezipienten mit plötzlichem Klang.“

- *Auszug aus einem Brief von Professor Teresa Procaccini (Rom) nach einem Meisterkurs für Komposition im April 1989. In sieben Tagen entstand im Rahmen dieses Meisterkurses das Quartett ‚Sizilianisches Lied‘, das zum Abschluss des Meisterkurses am 8. April 1989 uraufgeführt wurde:*

„ ... I have good memory of you and your works.  
You were surely the best of all !”

„ ... Ich kann mich gut an dich und deine Werke erinnern. Du warst sicherlich der beste Teilnehmer !“